

Erleben



Dynamik pur am Trabrennen «Grand Prix Prestige» über die Distanz von 1700 Metern.

Winterspass der Extraklasse

St. Moritz Eine einmalige Kulisse, edle Rennpferde und internationale Jockeys, Sonne und Schnee – dieses Szenario begeistert im Februar seit mehr als hundert Jahren bis zu 30000 Besucherinnen und Besucher. Anlass ist der White Turf auf dem gefrorenen St. Moritzersee. An drei Rennsonntagen finden alle 30 Minuten Galopp- und Trabrennen statt. Nur in St. Moritz kann man die Weltexklusivität Skijöring bewundern, ein Rennen, das die Pferdefans jedes Jahr begeistert: Tollkühne Fahrerinnen und Fahrer lassen sich dabei auf Skis von unberittenen Vollblütern über die 2700 Meter lange Strecke ziehen. Dabei werden Tempi von bis zu 50 km/h erreicht. Wer nach den drei Rennsonntagen am meisten Punkte gesammelt hat, darf sich übrigens für ein Jahr «König des Engadins» nennen.

Seit 1907 sind die Rennen der Fixpunkt der Wintersaison im Oberengadin. Natürlich geht es um Pferdesport, aber hier treffen sich auch die Schönen und

(Erfolg)Reichen zum gesellschaftlichen Anlass par excellence. Champagner mischt sich mit dem Duft von Bratwürsten und Gerstensuppe, und im Wettbüro tummeln sich die Risikofreudigen. Auf einer Gesamtfläche von 130000 m² finden neben der Pferderennbahn Tribünen mit 2000 Sitzplätzen und eine Zeltstadt mit zahlreichen Verkaufs- und Verköstigungsständen in allen Preisklassen sowie Livemusik-Acts Platz. Respekt verdienen aber vor allem die Temperaturen: Bis zu -20 °C kalt kann es im Engadiner Winter schon werden. Da sollte man sich gut einpacken. Dieses Jahr feiert

St. Moritz zudem das 150-Jahre-Jubiläum des Wintertourismus in der Schweiz. Ein Grund mehr, sich den einmaligen Anlass nicht entgehen zu lassen.



Weil man sich sonst nichts gönnt: Ein Cupli gehört unbedingt dazu.

Die Rennen finden statt am 8., 15. und 22. Februar. Tickets gibt's im Vorverkauf unter whiteturf.ch

Anreise: St. Moritz ist ab Chur in rund 2 Stunden zu erreichen. sbb.ch

Bus verpasst in ...

... Dürnten ZH _ Roni Schmied war elf Jahre alt, als er seine erste Nähmaschine aus dem Alteisen nach Hause schleifte. Damit war der Keim gesetzt: Hunderte Exemplare hat Schmied seitdem aufwändig restauriert. 2013 gründete er dafür sein eigenes Museum in der alten Fabrikanlage Pilgersteg. Schmieds Passion ermöglicht einen umfassenden Blick auf ein spannendes Stück Industriegeschichte. Das Museum liegt etwas ausserhalb von Dürnten (Bushaltestelle Pilgerhof, dann 700 Meter Richtung Wald der Hauptstrasse folgen). Samstags 9.30–16h, Führungen ausserhalb dieser Zeiten sind nach Anmeldung möglich. naehmaschinen-museum.ch



Leserbild ...



Dieses Bild habe ich im Bahnhof Wauwil LU aufgenommen. Ich hoffe, dass es den Leserinnen und Lesern etwas Winterstimmung vermittelt.

Markus Zweifel per E-Mail

via.ch

Laden Sie Ihr Lieblingsbild auf unsere Leserseite oder schicken Sie es an leserbild@via.ch